

Verhandlungsgemeinschaft Banken

Arbeitgeberverband des
privaten Bankgewerbes

Tarifgemeinschaft
öffentlicher Banken

Arbeitgeberverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken

Presseinformation

Frankfurt am Main,
den 17.05.2004

Banken-Arbeitgeber: ver.di-Forderung ist mit schwieriger Lage der Branche nicht vereinbar

Erste Runde der Tarifgespräche ohne Ergebnis – Dieter Rampl: „Hauptziel ist mehr Flexibilität“ – Dr. Wolfgang Baecker: „Diskussion über Prozentzahlen einer Gehaltserhöhung ist noch verfrüht“ – Gleichbehandlung aller Bankengruppen bei variabler Vergütung angemahnt

Frankfurt am Main, 17. Mai 2004. Die Tarifverhandlungen für das Bankgewerbe sind nach der ersten Runde ohne Ergebnis auf den 16. Juni vertagt worden. Die Banken-Arbeitgeber machten dabei deutlich, dass sie sich – insbesondere mit Blick auf wirtschaftlich schwierige Situationen einzelner Unternehmen – für mehr Flexibilität auf betrieblicher Ebene einsetzen werden. „Dies ist für uns der entscheidende Verhandlungspunkt dieser Tarifrunde. Darin sind sich die drei Arbeitgeberkommissionen absolut einig“, betonte Dieter Rampl, Verhandlungsführer des AGVBanken, die Bedeutung tariflicher Öffnungsklauseln.

Zur Gehaltsforderung der Gewerkschaft ver.di stellten die Arbeitgeber klar, eine 4-prozentige Erhöhung könne weder mit der gesamtwirtschaftlichen Situation und schon gar nicht mit der schwierigen Lage der Branche in Einklang gebracht werden. Man werde keine Vereinbarung unterschreiben, die neuen Kostendruck produziere und die bisherigen Konsolidierungserfolge wieder in Frage stelle. „Es wäre verfrüht, jetzt schon über Prozentzahlen einer möglichen Tarifierhöhung zu sprechen“, sagte AVR-Verhandlungsführer Dr. Wolfgang Baecker. „Alleine für dieses Jahr haben wir aus dem laufenden Tarifvertrag eine Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr von 1,9 Prozent.“ Zugleich widersprachen die Arbeitgeber Spekulationen, man strebe beim Gehalt eine Nullrunde an. „Das haben wir nicht gesagt. Wir sitzen am Tisch, um im Rahmen eines ausgewogenen Gesamtpakets auch in der Gehaltsfrage eine Lösung zu finden“, unterstrich Dieter Rampl.

Zusätzlich untermauerten die Banken-Arbeitgeber ihre Forderung nach einem Ausbau der variablen Vergütung. „Hier haben die Tarifparteien in

Arbeitgeberverband des
privaten Bankgewerbes e.V.
Burgstraße 28
10178 Berlin
Telefon: (030) 5 90 01 12 70
Telefax: (030) 5 90 01 12 79
E-Mail: service@agvbanken.de
www.agvbanken.de

Arbeitgeberverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken
Heussallee 5
53113 Bonn
Telefon: (0228) 509 224
Telefax: (0228) 509 105
E-Mail: arbeitgeberverband@bvr.de
www.avr.org

Verhandlungsgemeinschaft Banken

Arbeitgeberverband des
privaten Bankgewerbes

Tarifgemeinschaft
öffentlicher Banken

Arbeitgeberverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken

der vergangenen Tarifrunde Pionierarbeit geleistet; diese Arbeit müssen wir nicht zuletzt im Sinne der Beschäftigten konsequent fortsetzen“, sagte Dieter Rampl. Insbesondere fordern die Arbeitgeber eine Gleichbehandlung aller Bankengruppen. Während bei den Genossenschaftsbanken ein Variabilisierungsvolumen von bis zu acht Prozent der Jahresgehälter bereits tariflich festgeschrieben ist, müsse dies bei den privaten und öffentlichen Banken noch geschehen. Hier sind bislang vier Prozent variable Bestandteile festgeschrieben. Bei diesem Thema sei es an der Gewerkschaft, gleiche Bedingungen innerhalb der Verhandlungsgemeinschaft herzustellen.

Presseinformation

Frankfurt am Main,
den 17.05.2004
Seite 2

Über die Verhandlungsgemeinschaft Banken:

Zur Verhandlungsgemeinschaft Banken gehören die privaten Banken (darunter alle Großbanken) und Bausparkassen, die öffentlichen Banken (Landesbanken, Girozentralen und nicht kommunal getragene Sparkassen) sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Zusammen genommen fallen rund 430.000 Beschäftigte unter den Bankentarif.

Verhandlungsführer der jeweiligen Arbeitgeberkommissionen sind Dieter Rampl (Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes/AGVBanken; Sprecher des Vorstandes der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG und Vorsitzender des AGVBanken), Alexander Stuhlmann (Tarifgemeinschaft öffentlicher Banken; Vorsitzender des Vorstands der HSH Nordbank AG) und Dr. Wolfgang Baecker (Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken/AVR; Vorstandsvorsitzender der Borkener Volksbank eG).

Ansprechpartner: Gerd Benrath, Hauptgeschäftsführer des AGVBanken. E-Mail: service@agvbanken.de, Tel. (030) 5900 11270; Annette Kaiser, Geschäftsführerin AVR. E-Mail: arbeitgeberverband@bvr.de, Tel. (0228) 509-224.